

Protokoll der Sitzung des Bundesraat för Nedderdüütsch vom 18. Juni 2020 Online als Videokonferenz

Beginn der Sitzung: 10 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Die Sprecherin S. Luther begrüßt alle Anwesenden zur ersten Online-Sitzung des BfN. Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter*innen von acht Ländern sowie von den Plautdietschen anwesend. Die Delegierten nehmen die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 11.02.2020 an.

TOP 2 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Gespräch Ingo Gädechens, MdB

S. Luther und C. Ehlers haben sich am 12.03. mit Ingo Gädechens, Abgeordneter des Deutschen Bundestags für die CDU, in Berlin getroffen. In dem Gespräch ging es u.a. um den Wunsch der Sprechergruppe nach einer Bundestagsdebatte zu den Regional- und Minderheitensprachen, den Herr Gädechens sehr unterstützt. Aufgrund der aktuellen Situation wird es allerdings in diesem Jahr nicht mehr möglich sein. Auch die geplante Ausrichtung einer parlamentarischen Veranstaltung wird aus diesem Grund erst 2021 stattfinden.

b) Jour-Fixe BfN – LzN – INS (11.06.2020)

Am 11.06. fand das zweite Treffen der überregional tätigen Niederdeutsch-Akteure statt, dieses Mal als Videokonferenz. Auf der Tagesordnung standen der gegenseitige Austausch bezüglich der BKM-Projekte, sowie zu dem Pflegesiegelprojekt. Weiter informierte der BfN über den aktuellen Stand der Wissenschaftsbroschüre. Das LzN führt das Projekt „Jugend verkloort Platt II“ durch. Aus den 18 Informationsgrafiken zu verschiedenen Themenbereichen des Niederdeutschen werden animierte Kurzfilme produziert. Am INS wurde die Arbeit an „PLATO – Plattdeutsches Tonarchiv“ aufgenommen; momentan arbeiten eine Projektleiterin und zwei studentische Hilfskräfte an dem Projekt zur Sicherung der Bestände des INS sowie deren Aufbereitung für Wissenschaft und Forschung. Für 2021 ist ein gemeinsames Projekt von BfN, LzN und INS geplant.

c) Homepage: Zugänge für Junge Lüüd

M. Buchholz hat mehrere Interviews zum Thema plattdeutsches Jugendtheater geführt sowie eine Übersichtstabelle mit Jugendtheatergruppen erstellt hat. Alle Inhalte sind auf der Homepage zu finden (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/category/regionalssprache-niederdeutsch/kultur/theater/>). Im nächsten Schritt wird sie den Bereich plattdeutsche Musik für Jugendliche und junge Erwachsene bearbeiten. Es kommt der Wunsch auf, eine Übersicht interessanter plattdeutscher Internetseiten und Blogs sowie Social Media Angebote zusammenzustellen.

d) Gast SONT im BfN

SONT schlägt Dr. Henk Nijkeuter als Nachfolger für Gerrit Leferink als zweiten Gast im BfN vor. Dr. Nijkeuter ist Abteilungsleiter des „Drenthe Archiv“ in Assen (www.drentsarchief.nl/). Er kennt die Lage des Nedersaksischen sehr gut und ist Sachverständiger der Nedersaksischen Literatur. Die Delegierten sind mit dem Vorschlag einverstanden. Dr. Nijkeuter wird zur Herbstsitzung des BfN eingeladen.

e) Erstellung und Druck von Informationsmaterialien zur sprachpolitischen Arbeit des BfN sowie zur Sprachencharta

Neben den Informationsmaterialien zur sprachpolitischen Arbeit des BfN sowie zur Sprachencharta soll Informationsmaterial mit allgemeinen Informationen zu Plattdeutsch erstellt werden. Hierfür wurden bereits häufig gestellte, z.T. provokante Fragen zu Plattdeutsch gesammelt, die nun noch ausgewählt und beantwortet werden müssen. Die Materialien sollen sowohl in gedruckter Form erstellt werden, als auch digital über die Homepage zur Verfügung stehen.

TOP 3 – Gemeinsame Wanderausstellung mit den Minderheiten: aktueller Stand & Ausblick

C. Ehlers informiert über die Arbeit an der Wanderausstellung. Die Abstimmung mit den Projektmitarbeiter*innen erfolgt über Videokonferenzen. Eröffnet werden soll die Ausstellung im Sommer 2021.

TOP 4 – Planung Juni – Dezember 2020

a) Informationsbroschüre Niederdeutsch in der Wissenschaft (Projektmittel Brandenburg)

Der Bewilligungsantrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg zur Erstellung der geplanten Informationsbroschüre liegt vor. Die Broschüre soll einen Überblick über die Lehrangebote an den einzelnen Unis geben. Diesen Part übernehmen der BfN und das NdS. Weiter werden verschiedene Forschungsprojekte zum Niederdeutschen in seinen gegenwärtigen Ausprägungen vorgestellt. Diese Beiträge werden von den Unis erstellt. Im dritten Teil werden ausgewählte wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden vorgestellt. Sobald die Texte vorliegen, müssen diese von einem noch zusammenzustellenden Redaktionsteam redigiert werden.

b) Vorschläge für Ersatz BKM-Projekt

Die „Warkkoppel“ für den Sprachentag 2020 hatte bereits ein Konzept für die Veranstaltung erarbeitet, einen Veranstaltungsort ausgewählt sowie mit mehreren Referenten gesprochen. Nach einem Telefonat mit der BKM, in dem von der Ausrichtung von Veranstaltungen in diesem Jahr abgeraten wurde, hat der BfN entschieden, den bereits geplanten Sprachentag um ein Jahr auf den 25.09.2021 zu verschieben. Ebenso kann die mit den Minderheiten geplante Jugendveranstaltung im Herbst in diesem Jahr nicht stattfinden. Die Delegierten diskutieren verschiedene Möglichkeiten für ein alternatives Projekt. Zustimmung findet der Vorschlag, verschiedene Videos zu erstellen, die sowohl über die Homepage als auch über YouTube veröffentlicht werden.

TOP 5 – Berichte aus den Ländern und von den Plautdietschen sowie von SONT

Brandenburg

Auf einer gemeinsamen AG-Sitzung Brandenburgs und Sachsen-Anhalts beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 27.02.2020 standen zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung der Regionalsprache Niederdeutsch auf der Tagesordnung. Als erstes positives Ergebnis erreichte uns eine Einladung zu einem Gespräch zum Thema Förderung der Regionalsprache Niederdeutsch in der Schule in das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport am 03.09.2020.

Auch in Brandenburg sind in den vergangenen Monaten viele öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen abgesagt worden, u.a. der Kinnerwettstriet in Großderschau und der „Tag der Niederdeutschen Sprache“ in der Stadt Freyenstein.

Der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg hat sich mit einem Schreiben an die Fraktionen des Landtages gewandt, die Regionalsprache Niederdeutsch wie die anderen Minderheitensprachen in der Landesverfassung zu verankern. Damit einhergehend sollte ein Landesplan zum Erhalt der Regionalsprache in Verbindung mit der Benennung eines Landesbeauftragten für Niederdeutsch beschlossen werden. In diesem Zusammenhang wurde auf die im Vorfeld der Wahlen zugesagte Unterstützung einzelner Fraktionen hingewiesen.

Am 24.07.2020 wird in Wittstock, Ortsteil Sewekow, das erste zweisprachige Ortsschild auf Hoch- und Niederdeutsch im Land Brandenburg im Rahmen einer erweiterten Pressekonferenz unter Teilnahme von Abgeordneten des Landtages, des Vorstands des Vereins für Niederdeutsch im Land Brandenburg, Bürger*innen Sewekows und Mitgliedern der „Kinerschool“ enthüllt.

Die 1. Brandenburger Plattfibel wird am 05.08.2020 im Landtag Brandenburg an die Landtagspräsidentin Ulrike Liedtke und Ministerin Britta Ernst unter Teilnahme weiterer Abgeordneter und Gäste feierlich überreicht.

Bremen

- De Arbeit in den niegen Rundfunkraat vun Radio Bremen hett woller anfangen un wi sünd ja dorbi. De Raat hett heel fründlich dorop reageert, dat Plattdütsche dortohöört. Radio Bremen versöcht, dat Format „Plattmakers“ (Oldies na Platt röverhaalt) wieter to föhrn. Duert woll wat, ünner Corona draffst ja nich düchtig mit'nanner singen. Un Radio Bremen hett sik mit anner dorüm scheert, dat de Pries för „Vertell doch mal“ ok düt Johr in en feinen Rahmen ünner de Lüüd brocht weer.
- Ok de Biraat för Nedderdütsch bi den Börgerschaftspräsident dräapt sik woll eerst in September woller.
- Dat gifft dree Rebeten, op de wi 2020 wat beschicken wull'n, man wi hoolt us trügg, de Minschen in Politik un Verwalten hebbt anners wat to doon:
 - o Platt in de Pleeg is in Bremen noch nich recht ankamen.
 - o Platt in de School kummt nich wieter, to veel wat anners is to beschicken.
 - o Platt op Kulturveranstalten löppt nich, dor sünd keen Veranstalten. Wi wullen us mit de Lüüd, de sowat organiseren doot, tohoopsetten un för mehr „Präsenz“ vun Platt warven.
- De „Weser Kurier“, dat grode Daagblatt för Bremen un ümto hett jeedeem Dag den „Spruch des Tages“. Al twee Mal hebbt se dor nu wat op Platt opföhrt. Ok wat, wo een sik över frein kann.
- Wi höört, dat dat INS bet nu man just mit Geld vun den Bund siene Arbeit maken kann. Dat is woll nich tolest den BfN un dat Nedderdütsch-Sekretariat to danken. Op Duer kann een dor woll nich vun leven un wi mööt in düssen Harfst kieken, dat Bremen wat för dat Instituut gifft.

Hamburg

Der 3. Hamburger Plattdütschdag, für den über 60 Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet geplant waren, musste in diesem Jahr abgesagt werden und wurde auf den 24. April 2021 verschoben. Der Schreibwettbewerb „Vertell doch mal“ musste in diesem Jahr zum ersten Mal ohne Abschlussveranstaltung stattfinden. Die Siegerehrung, bei der die Zuschauer*innen ebenfalls einen Publikumsieger bestimmen konnten, wurde online ausgerichtet.

Viele Jahre lang wurden im Hamburger Abendblatt plattdeutsche Texte, die bei „Hör mal 'n beten to“ auf NDR 90,3 gesendet wurden, veröffentlicht. Nun wurde diese als Plattdeutsch-Kolumne gestrichen.

Als Reaktion wurden mehrere Briefe und E-Mails an das Abendblatt geschrieben. Der Plattdeutschat führt dazu Gespräche mit dem Hamburger Abendblatt.

Mecklenburg-Vorpommern

Aufgrund der aktuellen Situation gibt es keine neuen Entwicklungen seit der letzten Sitzung.

Niedersachsen

Arbeitsgemeinschaft „Platt is cool“

Die in der Arbeitsgemeinschaft „Platt is cool“ aktiven Landschaften und Landschaftsverbände möchten eine Sprachlern-App auf den Weg bringen, die sich vor allem an Nutzer zwischen 20 und 60 Jahren wenden soll. Die App soll in der Sprachvariante „Nordniedersächsisch“ erscheinen. Die Option auf Erweiterung weiterer Dialektvarianten soll technisch gewahrt bleiben. Die Ausstellung eines „Zertifikats“ bei Lösung der Aufgaben in der App sollte möglich sein.

Auch in diesem Sommer gibt die AG „Platt is cool“ neue kostenfreie Plattdeutsch-Materialien für Kinder heraus. Die Sommerpostkarte sowie die neuen Postkarten für die Septemberaktion „Freedag is Plattdag“ sind seit Ende Juni erhältlich. Es besteht noch Hoffnung, dass das 10. Finale des plattdeutschen Bandcontests Plattsounds am 29.11. in Stadthagen stattfinden kann.

Rote und Weiße Mappe 2020

Am 19.06. wurden die Rote und die Weiße Mappe im Rahmen einer kleinen Pressekonferenz im Gästehaus der Landesregierung zwischen dem Ministerpräsident und dem NHB-Präsident ausgetauscht.

PLATTart

Zur Zeit laufen die Planungen für das 8. PLATTart-Festival. Das Festival für neue Niederdeutsche Kultur soll vom 12.-21. März 2021 stattfinden.

Emsländische Landschaft:

Die Emsländische Landschaft ist von der Pandemie im Bereich Plattdeutsch stark betroffen, so dass fast alle Veranstaltungen abgesagt wurden. Das Kulturfestival „PLATTsatt“ wird in diesem Jahr sowohl im Internet als auch im Radio stattfinden. Momentan sind Videoaufzeichnungen verschiedener Konzerte, Sprachkurse, Live-Hörspiele, Lesungen und Angebote für Kinder in Arbeit, die zwischen dem 10.-18.10.2020 auf dem YouTube-Kanal der Emsländischen Landschaft eingestellt und als Audiodatei dem Radiosender Ems-Vechte-Welle zur Verfügung gestellt werden.

Sehr erfolgreich läuft seit März das Projekt „Platt för to Huus“ mit Ehrenamtlichen aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim, die plattdeutsche Geschichten und Lieder für die Facebook-Seite der Emsländischen Landschaft als Film aufgenommen und zur Verfügung gestellt haben.

Nordrhein-Westfalen

Westfalen

Bedingt durch die Corona-Pandemie haben Termine/Aktivitäten im Bereich des Westfälischen Heimatbundes nicht stattgefunden und mussten verschoben werden. So wurde beispielsweise die für Mai vorgesehene Sitzung des „Westfälisches Forum – Plattdeutsch in der Kirche“ in den August verlegt; wobei fraglich ist, ob sie dann schon stattfinden kann.

Für die Verleihung des „Rottendorf-Preises“, der von der gleichnamigen Stiftung alle zwei Jahre für einen herausragenden nachhaltigen Einsatz zum Erhalt, Pflege, Förderung und/oder Erforschung des Niederdeutschen in folgenden Bereichen verliehen wird:

- Autorenschaft (Niederdeutsch in Lyrik, Prosa, Dramatik, Journalismus),
- Wissenschaft (Erforschung der niederdeutschen Sprache und Literatur, Sicherung regionaler Sprachbestände, Bearbeitung und Herausgabe von Gesamtwerken niederdeutscher Autoren),
- Darstellender Bereich (Bereiche des Theaters, Rezitation, Musik),
- Vermittlung/Interaktion/Kommunikation (auch auf digitalem Wege),

hatte der „Rottendorf-Ausschuss“ des WHB das ihm satzungsgemäß zustehende Vorschlagsrecht für die Vergabe des mit 5.000,- € dotierten Preises zum Termin im Oktober wahrgenommen. Ob und in welcher Form (kleinerer, eingeladener Gästekreis?) die Verleihung stattfinden wird, bleibt abzuwarten.

Die nächste Sitzung des Beirats Niederdeutsch bei der Landesregierung NRW ist für den 09.10.2020 vorgesehen. Dazu wird ein Vertreter der Plautdietschen eingeladen. Es sollen die Sprechergruppe und ihre Tätigkeiten vorgestellt werden. Außerdem wird eine Zeichnung der Sprachencharta nach Teil III durch NRW angestrebt, die Vorgehensweise wird weiter diskutiert.

Als Termin für die nächste Sitzung des „Forum Niederdeutsch“ als Nachfolge-Gremium der „Fachstelle Niederdeutsche Sprachpflege“ im Westfälischen Heimatbund, ist der 28.08.2020 vorgesehen.

Lippe

Weiterbildung

Für den Herbst ist ein Webinar Lippisch Platt geplant.

Plattdeutsches Treffen 2020

Das vorgesehene Plattdeutsche Treffen für den Kreis Lippe am 01.11.20 musste abgesagt werden, es wird um ein Jahr verschoben.

Vortragswettbewerb Lippisch Platt in den Klassen 4 bis 6 der Schulen im Kreis Lippe

Auch die Preisverleihung in diesem Wettbewerb musste abgesagt werden, der ganze Wettbewerb wird um ein Jahr verschoben.

Wörterbuch und Grammatik von Wilhelm Oesterhaus

Die Grammatik vom Wilhelm Oesterhaus aus dem Jahr 1880 ist die einzige im Bereich Lippisch Platt. Wörterbuch und Grammatik wurden nun von der Lippischen Landesbibliothek eingescannt und stehen im Netz jetzt öffentlich zur Verfügung. Dennoch sind die Texte für die meisten kaum lesbar, da alles handgeschrieben in Sütterlin verfasst ist. Zwei Sprachwissenschaftler aus Flensburg und Marburg haben sich schon in früheren Arbeiten mit diesen Texten beschäftigt und sind bereit, die zu transkribieren, entsprechende Zuschüsse sind beim Land NRW beantragt.

Heimatschatzkiste

Nach dem Vorbild von M-V ist angedacht, eine Heimatschatzkiste für alle Kitas im Kreis Lippe zu erstellen und diese kostenlos zur Verfügung zu stellen. Eine entsprechende Anfrage auf Förderung bejahte Herr Dr. Mehlitz vom Heimatministerium im NRW-Beirat. Eine diesbzgl. Anfrage ist auch an den Landrat des Kreises Lippe gegangen.

Sachsen-Anhalt

Der Großteil der geplanten Veranstaltungen musste abgesagt werden, viele wurden auf 2021 verschoben. Der Erlass für zweisprachige Ortsschilder befindet sich inzwischen in ministerieller Prüfung.

Die Durchführung des plattdeutschen Vorlesewettbewerbes 2020 kann in der traditionellen Form (Schul- und Regionalausscheidung, Landesausscheidung) aufgrund der aktuellen Bedingungen nicht gewährleistet werden. Stattdessen wird momentan gemeinsam mit den Sparkassen (Sponsor) geprüft, ob eine online-Form sinnvoll und möglich wäre, evtl. mit einer Präsenzabschlussveranstaltung.

Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein hat sich als einziges Bundesland dazu entschieden, zusätzliche Maßnahmen der Sprachencharta zu zeichnen. Der Plattdütsche Raat wurde vom BMI gebeten, dazu Stellung zu nehmen. Die vom Plattdütschen Raat formulierten Forderungen anlässlich des 25-jährigen Jubiläums an die Politik wurden in einem Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP angenommen, den der Landtag noch beschließen muss: „Niederdeutsch ist Teil der schleswig-holsteinischen Identität“ (Drucksache 19/2077).

Der Vorlesewettbewerb „Schölers leest Platt“ musste im März zunächst abgebrochen werden und wird voraussichtlich ab Herbst fortgeführt.

Der SHHB konnte Mittel umwidmen, so dass eine Anthologie anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Plattdeutsche Schreibwerkstatt beim SHHB“ herausgegeben werden kann.

Dr. Karin Haug wurde erneut als Vertreterin für die Regional- und Minderheitensprachen aus dem Land Schleswig-Holstein im ZDF-Fernsehrat gemeldet.

Plautdietsche

Die Sommer-Ausgabe der Zeitschrift Plautdietsch Frind ist erschienen (<https://www.plautdietschfreunde.de/dee-somma-utgow-ess-rut.html>). Auf der diesjährigen Herbsttagung verleiht der Verein „Plautdietsch-Freunde e.V.“ zum ersten Mal den Arnold-Dyck-Preis für plautdietsche Literatur. Der Nachlass des Schriftstellers geht an das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold. Noch ist nicht klar, ob die Mitgliederversammlung in diesem Jahr stattfinden kann.

SONT

Es fand ein Treffen von SONT mit dem Lenkungsausschuss Nedersaksisch („Stuurgroep Nedersaksisch“), der aus Vertretern der 5 wichtigsten Sprachinstitute besteht, statt. Neben ihren regionalen Aufgaben werden die Institute gemeinsame Projekte für das gesamte Sprachgebiet durchführen. SONT selbst führt keine Projekte durch, sondern sieht sich in einer begleitenden und beratenden Rolle. Wichtig ist, dass die Provinzen in ihren Kulturprogrammen für die kommenden Jahre feste Beträge für den gemeinsamen Einsatz in den wichtigsten Bereichen des Abkommens Nedersaksisch aufnehmen. Das sind Unterricht und Bildung, regionale und örtliche Behörden, Kultur und Medien.

Die fünf nedersaksischen Sprachinstitute haben Anträge beim regionalen und landesweiten Kulturprogramm *We the North* für gemeinsame Projekte eingereicht. Als Fortsetzung des Entjes-Symposiums vom September 2019 haben verschiedene Organisatoren ein großes nedersaksisches Treffen am 12. Februar 2021 geplant. Es wird Auftritte von wichtigen Autoren geben. Aus dem deutschen Grenzgebiet wird ein Experte eingeladen, um einen Vortrag über die Regionalsprache nach dem 2. Weltkrieg auf beiden Seiten der Grenze und über die Zusammenarbeit untereinander zu halten.

TOP 6 – Düt un Dat

a) Plattdeutsch-Siegel für Pflegeeinrichtungen

Das LzN hat in Zusammenarbeit mit dem BfN die Kriterien für ein Plattdeutschsigel für Pflegeeinrichtungen erarbeitet. Um als plattdeutsche Pflegeeinrichtung ausgezeichnet zu werden, ist eine aktive Bewerbung erforderlich. Erste Pflegeeinrichtungen haben bereits Interesse angemeldet.

b) Konzepte für Plattdeutsch-Zertifikate für Kindertagesstätten

In Brandenburg gibt es Überlegungen hinsichtlich der Zertifizierung plattdeutscher Kindertagesstätten. A. Schäfer erkundigt sich, ob dies auch vom Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik in Greifswald vorgenommen werden könnte. Theoretisch wäre dies denkbar, dazu sei aber die Anerkennung durch das Sozialministerium in Brandenburg notwendig, so die Delegierten.

c) Themenvorschläge für Facharbeiten für Gymnasiasten

A. Schäfer regt an, dass der BfN Vorschläge für niederdeutsche Themen für Facharbeiten erarbeiten könnte. Grundsätzlich findet die Idee Zustimmung, allerdings sollte dies in Zusammenarbeit mit Lehrkräften passieren, sobald es ein entsprechendes Angebot an den Schulen gibt.

d) Anstecknadeln für den BfN

Die Delegierten diskutieren den Vorschlag, Anstecknadeln für den BfN anfertigen zu lassen. Eine Entscheidung wird noch nicht getroffen. Auf der nächsten Sitzung können Ideen vorgestellt werden.

e) Bürgerfest anlässlich des Tags der Deutschen Einheit, 30. Jahrestag (Potsdam)

Das Bürgerfest für 2020 wurde aufgrund der aktuellen Situation abgesagt. Stattdessen wird es ein alternatives Ausstellungskonzept geben, nach dem sich lediglich die Bundesländer, die Bundesorgane (Bundestag, -rat, -regierung), das Gastgeberland Brandenburg sowie die Landeshauptstadt Potsdam präsentieren dürfen. Trotzdem wird ein niederdeutscher Gottesdienst in Potsdam stattfinden. Eventuell werden auch niederdeutsche Elemente in den Fernseh-Gottesdienst integriert.

Die nächste Sitzung des BfN findet am 14. Oktober 2020 statt. Sofern die dann geltenden Bestimmungen es zulassen, soll die Sitzung in Hamburg stattfinden; alternativ wieder als Videokonferenz.

Ende der Sitzung: 12.45 Uhr

Hamburg, Magdeburg, 07.07.2020



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Saskia Luther
(Sprecherin)